

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur *Jenny Michlew.*
Wien. 1., Neues Rathaus.

22. Jahrgang. Wien, Montag, 20. Jänner 1919. No 34.

Für den Verein Brigittaspital. Dem Verein „Brigittaspital“ wird rückwirkend vom 1. April 1914 auf die Dauer von 15 Jahren das ist bis 31. März 1929 eine Ermässigung des für Ueberlassung städtischen Grundes im 20. Bezirk, Ecke der Strom- und Pasetti-Strasse festgesetzten jährlichen Bestandzinses von 2800 Kronen auf 450 Kronen unter der Bedingung gewährt, dass die Zahl von 17 unentgeltlichen Spitalbetten aufrecht erhalten und ein Mitglied des Gemeinderates in den Vorstand des Vereines entsendet wird.

Der Verein für Geschichte der Stadt Wien (früher Altertumsverein zu Wien) hat durch seinen Vorsitzenden Professor Dr. Jos. Neuwirth und den Schriftführer Alois Kremel dem Staatsnotar Dr. Sylvester und dem Staatssekretär für Unterricht Pacher ein Memorandum für die Erhaltung Wiens als Kunststadt überreichen lassen. Der Verein betrachtet die Klarstellung und den Nachweis aller Geltungstitel der Bedeutung Wiens im Laufe der Jahrhunderte und ihre einwandfreie Sicherung für alle Zeiten als seine besondere Pflicht. In dieser Ueberzeugung unterbreitet er den zuständigen Anstalten die Anregung, für alle Fragen, die mit der geänderten Verwendung künstlerisch bedeutender Monumentalbauten und Gartenanlagen sowie mit der Wahrung der Wiener Sammlungsbestände zusammenhängen, ausser anderen Fachmännern auch die Vertreter der Kunstgeschichte an den Wiener Hochschulen heranzuziehen.
